

Der Wettbewerb in der Landwirtschaft und die Aufgaben der Grundorganisationen

Von BRUNO KIESLER,

Leiter der Abteilung Landwirtschaft beim Zentralkomitee

Auf Vorschlag der Parteiorganisationen beschlossen die Mitglieder der LPG * Typ III in Wessin, der LPG Typ II in Zöllmersdorf, der LPG Typ I in Bornow, die Landarbeiter des VEG Groß Langerwisch, die Traktoristen der MTS Chemnitz und die Werk tätigen anderer sozialistischer Betriebe der Landwirtschaft nach gründlichen Aussprachen in den Brigaden, Arbeitsgruppen, an den Arbeitsplätzen und in den Mitgliederversammlungen ihren Wettbewerb zur Vorbereitung des VI. Parteitages und für das Produktionsjahr 1963.

Die Parteiorganisationen stellten in den Vordergrund die gründliche Diskussion mit den Menschen, um jeden zu überzeugen, daß mit guten ökonomischen Taten im sozialistischen Wettbewerb unsere Republik politisch und wirtschaftlich gestärkt wird. Sie gingen davon aus, daß die Ergebnisse im Wettbewerb gemessen werden müssen an der Lösung der Schwerpunktaufgaben. Dazu gehören vor allem die schnelle Beendigung der Herbstarbeiten, die Maßnahmen zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit, die Steigerung der tierischen Produktion und die breite Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Die Parteiorganisationen müssen Organisatoren des sozialistischen Wettbewerbs sein

In Vorbereitung des VI. Parteitages nehmen die Organisation des Wettbewerbes und die Vorbereitung für das Produktionsjahr 1963 einen entscheidenden Platz in der politischen Arbeit der Grundorganisationen ein. Der Wettbewerb ist keine Kampagne-Angelegenheit. Er hat nichts zu tun mit formalen Verpflichtungen und allgemeinen Deklarationen. Der Wettbewerb erfordert die kluge und gründliche Arbeit der Partei mit den Menschen. Er ist das Mittel, um die Initiative und die schöpferischen Fähigkeiten der Werk tätigen zu entfalten und ihr materielles Interesse an der weiteren Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion zu wecken. Der Wettbewerb ist der richtige Weg, die Leitung der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe eng mit den Erfahrungen der Genossenschaftsbauern, Landarbeiter und Traktoristen und mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu verbinden. Er ist also die Hauptmethode der Leitung eines sozialistischen Landwirtschaftsbetriebes.

Jede Grundorganisation eines landwirtschaftlichen Betriebes, der LPG, VEG und MTS/RTS, aber auch der staatlichen Organe, die Einfluß auf die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion hat, muß zu einem wirklichen Inspirator und Organisator des Wettbewerbes werden. An den Leistungen, die die Genossenschaftsbauern, Landarbeiter und Traktoristen im Wettbewerb erreichen, an den Fortschritten bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts kann unmittelbar gemessen werden, wie diese Grundorganisationen ihre führende Rolle verwirklichen.

Davon sind auch die Genossen der Parteiorganisation der LPG Zöllmersdorf im Bezirk Cottbus ausgegangen. Sie sind bei der Auswertung des 17. Plenums des Zentralkomitees in der ersten Mitgliederversammlung nicht bei allgemeinen Beratungen stehengeblieben. Sie haben vor allem die Frage gestellt, worin der konkrete Beitrag ihrer LPG bei der Vorbereitung des VI. Parteitages bestehen muß und kamen dabei zu der Schlußfolgerung, daß es keinen Zweck hat, irgend-